



Radausfahrt
Foto: LaterJay Photography (Pixabay)

Kinderfahrzeug- und Fahrradsegnung Bittfahrt zur St.-Anna-Kirche in Brederis

Montag, 6. Mai 2024, 17.00 Uhr

Parkplatz hinter der St.-Josefs-Kirche

Kurzer Impuls, danach gemeinsame Fahrt zur St.-Anna-Kirche, Brederis
17.45 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Fahrzeuge

Sechster Ostersonntag B

1. Lesung: Apg 10,25-26.34-35.44-48

Petrus sagte: ... Jetzt begreife ich, dass ihm (Gott) in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. (Apg 10,35)

2. Lesung: 1 Joh 4,7-10

Evangelium: Joh 15,9-17

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.

Siebter Ostersonntag B

1. Lesung: Apg 1,15-17.20a.c-26

2. Lesung: 1 Joh 4,11-16

Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet. (1 Joh 4,12)

Evangelium: Joh 17,6a-11b-19

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Wir sind dazu erwählt, in der Liebe zu bleiben und Liebe zu schenken.

Kommentar zum Evangelium



Liebe Ranklerinnen und Rankler!

Das Evangelium des kommenden Sonntags führt uns mit den Jüngern wieder in die Zeit vor den österlichen Geschehnissen. In berührenden Worten nimmt Jesus Abschied von seinen Jüngern. Wenn eine Person dem Tod ins Gesicht sieht, sind die Handlungen, Worte und Gedanken häufig erlesen und werden von den Adressaten mit besonderer Aufmerksamkeit vernommen. So auch der eindringliche Appell Jesu, in seiner Liebe zu bleiben und in inniger Vertrautheit mit ihm zu leben. Und was den Jüngern von damals galt, gilt den Christen von heute ebenso!

Doch in seiner Liebe zu bleiben und verbunden mit ihm zu sein, setzt voraus, dass auch wir heute Erfahrungen mit seiner Liebe machen und dass sich unser Vertrauen auf ihn bestätigt. Wo sind in meinem Leben Spuren seiner Liebe zu finden? Worin erfüllte sich das Gottvertrauen in meinem Leben, wodurch die Beziehung zu ihm inniger wurde? Das muss jede und jeder selbst in seinem Leben entdecken. Notwendig dazu sind achtsame Reflexion, ehrliches Gebet und Dankbarkeit. Und daraus entspringt eine ungeahnte, neue Kraft. „In seiner Liebe zu bleiben“ heißt dann, „aus seiner Liebe zu leben“ und so sein und mein Verlangen in Liebe zu vereinen, um daraus neue Möglichkeiten entstehen zu lassen. Das Leben wird dadurch zum Fest und erst recht zum innigen Miteinander mit Gott und den Menschen.

Als von seiner Liebe Beschenkte dürfen wir dann in liebender Haltung uns selbst und den Menschen begegnen. Nicht unbedingt an Worten, Sätzen und Erklärungen soll unsere Jüngerschaft zu sehen sein, sondern an der Liebe, die wir empfangen und weitergeben. Das wird Kreise ziehen und das Angesicht der Welt erneuern. Die Notwendigkeit dazu ist uns allen bekannt. Wir sind dazu erwählt, in der Liebe zu bleiben und Liebe zu schenken. *

*Mag. Gabriel Steiner
Kaplan in Altsch und Götzis*

Besuch im Kapuzinerkloster Feldkirch

Firmung 2024



An einem Abend im Februar hatten wir Jugendlichen die Gelegenheit, das geschichtsträchtige Kapuzinerkloster in Feldkirch zu besuchen. Bruder Engelbert führte uns durch die ehrwürdigen, jahrhundertealten Räumlichkeiten. Im Refektorium teilte Pater Engelbert mit seiner offenen und einnehmenden Art seine eindrucksvolle Lebensgeschichte mit uns. So begleitete er Menschen in verschiedenen Lebenslagen seelsorgerisch: Jugendliche, HIV-krankte Menschen oder Drogensüchtige.

Er berichtete, wie er in seiner Jugendzeit mit Gott wegen einer Krankheit gerungen hatte, bis ihn eine Begegnung mit einem Kapuziner zu Gott und zu seinem Beruf führte. Dieser Kapuziner gab ihm einen prägenden Rat mit auf den Weg: „Blieb dra“!

Pater Engelbert erklärte uns auch die Bedeutung der drei Knoten an der Kordel an seinem Habit, die für Keuschheit, Armut und Gehorsam stehen. Besonders beeindruckt hat uns das kleine Museum über das Leben des gelehrten hl. Fidelis. Er war nicht nur Ordensmann, sondern auch promovierter Advokat, und im Feldkircher Kloster kann man in seiner damaligen einfachen Kemenate ein paar seiner spartanischen Besitztümer anschauen, wie z. B. die blutverschmierte Kutte, die er trug, als er erschlagen wurde.

Zum Schluss erhielten wir den Fidelis-Segen, bei dem uns Pater Engelbert die Reliquie des hl. Fidelis (seinen Totenschädel) segnend über unsere Köpfe hielt. Als Abschluss gab er uns den Rat mit auf den Weg: „Blieb dra“! – Ein Motto, das auch für unseren Firmweg sehr passend ist. *

*Nicole Benvenuti
Hauskreisbegleiterin*

Atemberaubende Streichervirtuosität

Ensemble KonzArt bei den Basilikakonzerten

Da hielt es das zahlreich erschienene Publikum in der Basilika nicht mehr in den Bänken: spontan einsetzende, stehende Ovationen und Jubelrufe für ein grandioses Streichersextett! So hatte man die berühmten Vier Jahreszeiten von Antonio Vivaldi noch nie gehört: mit im Sinne des Barock angereicherten Improvisationen des Solisten, die Popsongs, J.S. Bach und Rockmusik streiften. Dazu eine fabelhafte Ornamentik, eine enorme dynamische Bandbreite und Tempi, die zu schweben schienen oder geradezu fortrissen. Was der vielfache Preisträger Pawel Zalejski als Violinsolist leistet, verdient nur das Prädikat Weltklasse. Mit ihm musizierten herausragende Musikerinnen und Musiker vorwiegend aus der Region: Monica Tarcsay, Violine 2, Joachim Tschann, Violine 3, Janina Rischka, Viola, Franz Ortner, Violoncello und Bernd Konzett, Kontrabass. Sie waren kongeniale Partner an diesem Konzertabend.

Franz Ortner beeindruckte am Anfang mit herrlichem Klang, Intensität und Ausstrahlung auf seinem kostbaren französischen Violoncello; das „Kol nidrei“ von Max Bruch greift den Abendgesang vor dem höchsten Feiertag der Juden, dem Versöhnungstag Jom Kippur, auf. Wunderschön in jeder Hinsicht!



Der Rorschacher Komponist Jaroslav Netter hatte von den Rankweiler Basilikakonzerten einen Kompositionsauftrag für ein Streichersextett erhalten. Das virtuose, zwischen Barock und Jazz changierende Divertimento machte nicht nur den Musikerinnen und Musikern große Freude. Dem Werk ist Erfolg auf den internationalen Bühnen zu wünschen.

Dieser Konzertabend wird noch lange nachhallen, da war sich das Publikum im Nachgespräch sicher. *

*Dr. Anselm Hartmann
Obmann Basilikakonzerte*

Bitten um Gottes Segen

Zu den Bittprozessionen

Das Wetter und das dahinterstehende Klima sind für uns Menschen noch nie restlos kalkulierbar gewesen. Davon erzählen die Bittprozessionen vor Christi Himmelfahrt. Bevor der Herr heimkehrt, geben wir ihm unsere wichtigsten Anliegen mit. Dabei geht es stets auch um die Frage der Ernährung. So wird an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt um gutes Wetter, Fruchtbarkeit der Felder, eine gute Ernte und Schutz vor Frost, Hagel und Unwetter gebetet.



Flurprozession 1967

Rankweiler Bittprozession früher und heute

Darum ging es früher auch bei unseren Bittprozessionen, z. B. jener „ums große Feld“. Hinter dem Silbernen Kreuz pilgerte man von der Basilika aus betend und bittend durch die zum Teil weit zerstreuten Felder und blieb bei verschiedenen Wegkreuzen und Bildstöcken stehen, um dort Fürbitte zu halten und den Segen zu spenden.

Aufgrund der sich geänderten Lebens-, Berufs- und Wirtschaftswelt ersetzte ab 1971 der „Rankweiler Bitttag“ die verschiedenen Bittprozessionen. Stattdessen traf man sich am Vorabend des Himmelfahrtstages zu einem Impuls in der St.-Josefs-Kirche und ging dann in einer Bittprozession durch die Gemeinde zur Basilika, wo die hl. Messe gefeiert wurde.

Dabei betete man nicht mehr ausschließlich um eine gute Ernte und um gutes Wetter, sondern, wie früher auch, in aktuellen Anliegen, wie z. B. um Frieden und ein gutes Miteinander. So wurden in den 1990-Jahren in den Gottesdiensten zum Bitttag die Anliegen verschiedener Vereine aufgegriffen und von diesen mitgestaltet.

Nachdem auch diese Art von Bittprozession nicht mehr „ankam“ und der stark angewachsene Straßenverkehr auf der Hadeldorfstraße und der Ringstraße am Vorabend von Christi Himmelfahrt eine besinnliche Atmosphäre für eine Prozession nicht mehr zuließ, übersiedelte man vor ca. 15 Jahren für den Impuls in die St.-Peters-Kirche. Von dort ging es dann über den Strumpf zur Basilika. Nun gehen wir über den Marktplatz und am Rathaus vorbei über den Pilgersteig (Zick-Zack-Weg) auf den Liebfrauenberg zur Messfeier. So können wir bei der Bittprozession unsere Heimatgemeinde und deren Bevölkerung besser in den Blick nehmen, für deren Wohlergehen wir ja beten.

Wettersegen

Ab dem Bitttag wird (bis zum Fest Kreuz Erhöhung) in den täglichen Werktagsmessfeiern in der Basilika und bei der Sonntagsmesse in der St.-Peters-Kirche der Wettersegen gespendet. Zudem läutet in diesen Monaten jeweils um 10.00 und um 14.00 Uhr kurz eine Glocke. Auch dieses Geläut erinnert an den Erntesege aus der Bittprozession und will zu einem kurzen Bitt- und Dankgebet ermuntern.

Bittfahrt mit Kinderfahrzeugen und Fahrrädern

Weil Bittprozessionen stets auch aktuelle Anliegen aufgreifen, laden wir in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit den Pfarren Brederis und Meiningen zu einer Bittfahrt mit Kinderfahrzeugen und Fahrrädern zur St.-Anna-Kirche ein. Dabei bitten wir für unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer und alle Fahrradfahrer um Sicherheit auf den Straßen. *

Pfr. Walter Juen

Außen hui, innen pfui

Über 100-jährige Linde am Kirchplatz der Basilika muss entfernt werden.

Bei der routinemäßigen Kontrolle des Baumsachverständigen mussten wir feststellen, dass die Linde beim Aufgang zur Basilika leider nicht mehr zu halten ist. Der bereits seit langem bekannte schlechte Zustand des Baumes führt nun dazu, dass nicht nur Gefahr in der Standsicherheit besteht, sondern auch bei stärkerem Wind durch Zersetzung im Inneren des Baumes mit herabfallenden Ästen zu rechnen ist. Deshalb muss die Linde – so schmerzhaft es auch ist – aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Die dafür notwendigen Arbeiten werden in den kommenden Wochen umgesetzt.



Im Herbst ist eine Ersatzpflanzung, ebenfalls mit einer Linde, vorgesehen. *

*Wilfried Ammann
Leiter Bauhof, Marktgemeinde Rankweil*

Angebote

**Ministrantenaufnahme
mit dem Chor Pleasure**
Sonntag, 5. Mai 2024
10.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



In diesem Gottesdienst werden die neuen Ministrantinnen und Ministranten offiziell in die Schar der Rankweiler Ministranten aufgenommen. Musikalisch wird die Feier vom **Chor Pleasure** unter der Leitung von Verena Huber mitgestaltet.

**Messfeier
mit der Bürgermusik Rankweil**
Sonntag, 5. Mai 2024
11.00 Uhr, Basilika



Anstatt am Tag der Blasmusik durch die Gemeinde zu marschieren, gestaltet die Bürgermusik Rankweil anlässlich des 100. Geburtstages des Vorarlberger Blasmusikverbandes diese Messfeier, u. a. mit drei Musikstücken von Anton Bruckner, der heuer vor 200 Jahren geboren wurde.

**Bittfahrt zur St. Anna-Kirche mit
Kinderfahrzeug- und Fahrradsegnung**
Montag, 6. Mai 2024, 17.00 Uhr
Parkplatz hinter der St.-Josefs-Kirche



Nach einem kurzen Impuls machen wir uns gemeinsam auf den Weg zur St.-Anna-Kirche in Brederis, wo wir um 17.45 Uhr einen Gottesdienst mit Segnung der Fahrzeuge feiern. Natürlich ist es auch möglich, mit den Kinderfahrzeugen und Fahrrädern direkt zur St.-Anna-Kirche zu kommen. Die Bittfahrt findet nur bei trockenem Wetter statt, bei Regen treffen wir uns um 17.45 Uhr direkt bei der St.-Anna-Kirche.

Rankweiler Bittgang
Mittwoch, 8. Mai 2024
18.30 Uhr, St.-Peters-Kirche



**Bittprozession
von der St.-Peters-Kirche zur Basilika**
Seit vielen Jahrzehnten halten wir am Mittwoch vor dem Fest Christi Himmelfahrt eine Bittprozession durch unsere Heimatgemeinde im Wissen, dass wir alle Gottes Schutz und Beistand brauchen. Dazu treffen wir uns um 18.30 Uhr zu einem Impuls in der St.-Peters-Kirche. Anschließend gehen wir gemeinsam über den Pilgersteig (Zick-Zack-Weg) auf den Liebfrauenberg, wo wir in der Basilika um 19.00 Uhr Gottesdienst feiern. In diesem Jahr beten wir besonders um Verbundenheit in der Welt und in unserer Gemeinde.

18.30 Uhr: Treffpunkt in der St.-Peters-Kirche anschließend Bittgang zur Basilika
19.00 Uhr: Heilige Messe in der Basilika

Oase – mitten am Tag
Freitag, 10. und 17. Mai 2024
jeweils 15.00 Uhr, St.-Peters-Kirche



Zeit zum Innehalten
Ostern will nachklingen, nachwirken. Mitten am Tag, um 15.00 Uhr, beten und singen wir, öffnen uns für die Liebe und Gegenwart Gottes. Seid willkommen!

**Maiandacht
mit der Kantorei Rankweil**
Mittwoch, 15. Mai 2024
19.00 Uhr, Basilika



Diese Maiandacht wird von der **Kantorei Rankweil** unter der Leitung von Eva Hagen gestaltet. Inhaltlich wird die Andacht von Hannerose Koch-Holzer und Ingrid Mathis gestaltet.

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Sonntag, 5. Mai 2024
Sechster Ostersonntag B

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier mit der Bürgermusik Rankweil anlässlich des Tages der Blasmusik und zum 100. Geburtstag des Vorarlberger Blasmusikverbandes
- 15.00 Maiandacht

Rankweiler Bitttag
Mittwoch, 8. Mai 2024

- 18.30 Impuls bei der St.-Peters-Kirche, dann Prozession zur Basilika
- 19.00 Messfeier in der Basilika

Donnerstag, 9. Mai 2024
Hochfest Christi Himmelfahrt

- 9.00 Wallfahrtsgottesdienst mit den Fußpilgern aus der Region Bludenz
- 11.00 Messfeier zum Festtag

Sonntag, 12. Mai 2024
Siebter Ostersonntag B

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier
- 15.00 Maiandacht

Pfingstsonntag – 19. Mai 2024

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Festmesse mit dem Basilikachor
- 11.00 Festliche Messfeier
- 15.00 Maiandacht zum Pfingstfest

Pfingstmontag – 20. Mai 2024

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Montag bis Samstag jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Montag bis Freitag

- 19.00 Maiandachten

✚ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 5. Mai 2024
Sechster Ostersonntag B

- 10.00 Messfeier mit Ministrantenaufnahme und dem Chor Pleasure
- 19.00 Messfeier

Montag, 6. Mai 2024

Bittfahrt mit Kinderfahrzeug- und Fahrradsegnung

- 17.00 Impuls beim hinteren Parkplatz der St.-Josefs-Kirche, anschließend Fahrt nach Brederis
- 17.45 Gottesdienst mit Segnung der Fahrzeuge bei der St. Anna-Kirche in Brederis

Donnerstag, 9. Mai 2024
Hochfest Christi Himmelfahrt

- 10.00 Messfeier

Sonntag, 12. Mai 2024
Siebter Ostersonntag B

- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Pfingstsonntag – 19. Mai 2024

- 10.00 Firmgottesdienst mit Msgr. Rudolf Bischof und dem Ensemble Joice
- 19.00 Messfeier

Pfingstmontag – 20. Mai 2024

- 10.00 Messfeier

Freitag jeweils

- 19.00 Messfeier

✧ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 5. Mai 2024
Sechster Ostersonntag B

- 8.00 Messfeier

Rankweiler Bitttag
Mittwoch, 8. Mai 2024

- 18.30 Impuls bei der St.-Peters-Kirche, dann Prozession zur Basilika
- 19.00 Messfeier in der Basilika

Donnerstag, 9. Mai 2024
Hochfest Christi Himmelfahrt

- 8.00 Messfeier

Freitag in der Osterzeit, 3. Mai 2024

- 15.00 Oase – mitten am Tag

Sonntag, 12. Mai 2024
Siebter Ostersonntag B

- 8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 9.00 Messfeier

✧ Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 5. Mai 2024
Sechster Ostersonntag B

- 7.30 Messfeier

Donnerstag, 9. Mai 2024
Hochfest Christi Himmelfahrt

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 12. Mai 2024
Siebter Ostersonntag B

- 7.30 Messfeier

Pfingstsonntag – 19. Mai 2024

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✧ Kapelle LKH Rankweil

Sonntag, 5. Mai 2024
Sechster Ostersonntag B

- 9.30 Messfeier

Sonntag, 12. Mai 2024
Siebter Ostersonntag B

- 9.30 Messfeier

Pfingstsonntag – 19. Mai 2024

- 9.30 Messfeier

✱ Haus Klosterreben

Sonntag, 5. Mai 2024
Sechster Ostersonntag B

- 10.00 Wortgottesfeier

Donnerstag, 9. Mai 2024
Hochfest Christi Himmelfahrt

- 10.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 12. Mai 2024
Siebter Ostersonntag B

- 10.00 Wortgottesfeier

Pfingstsonntag – 19. Mai 2024

- 10.00 Messfeier

Eine Freude, von den ehemaligen Zivis zu lesen

Pfarrblatt-Interviews

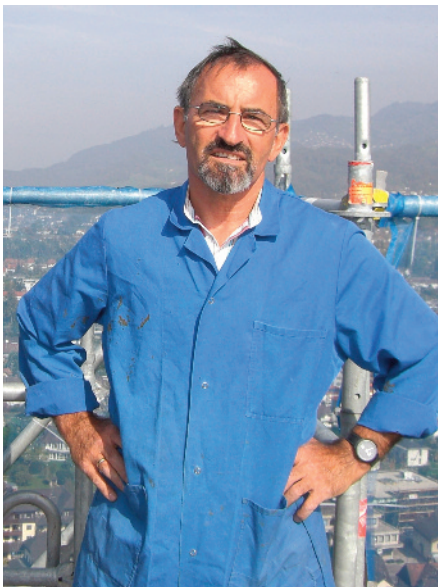
Eine besondere Bereicherung in unserem Pfarrblatt sind die derzeitigen Interviews mit den ehemaligen Zivildienern. Diese wertvollen Einsätze sollen wirklich ins Blickfeld gerückt werden. Es ist einfach eine Freude, zu lesen, was diese tüchtigen Burschen aus ihrem Leben gemacht haben und wie der Zivildienst in der Pfarre Rankweil ihr weiteres Leben geprägt hat. Ein dickes „Dankeschön“ dir, lieber Kurt, und den ehemaligen Zivildienern (die ich zum Teil persönlich kenne) für die Mühe und Zeit zu diesem Thema! *

Luitgard Speckle
Pfarrblattleserin



Mein Lieblingsplatz in Rankweil

Basilika von oben



Ein unvergessliches Erlebnis

Die Mithilfe bei der Restauration 2007 hat es mir ermöglicht, auf dem Baugerüst unserer Basilika einen Blick von ganz oben auf unsere Basilika und die weite Umgebung zu genießen. Wir haben ein erhebendes, weit-hin sichtbares Wahrzeichen in Rankweil! Dankbar denke ich an diesen Arbeitstag zurück.

Auch ich wünsche mir, dass unsere Kirche und mit ihr die Verkündigung der frohen Botschaft in der näheren und weiteren Umgebung spürbar ist und sich den Gegebenheiten unserer Zeit immer wieder aufmerksam nachspürt und somit eine positive „Baustelle“ bleibt wie es Pater Martin Werlen in seinem neuen Buch – Baustellen der Hoffnung – beschreibt – ... denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau ... (1 Korinther 3,9) *

Josef Beiser
Palmenbinden- und Ratschenbauenteam

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 19. Mai 2024.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Montag, den 13. Mai 2024, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender

Fotos: Christoph Simma, Walter Juen, Nicole Benvenuti, Tani Eisenstein (Unsplash),

Mircea Iancu (Pixabay), Herbert Rauch Fotoarchiv und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma